

Zeitschrift: Frauezitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1978-1979)
Heft: 10

Vorwort: Im Nest der Nattern...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

IM NEST DER NATTERN...



ZU DIESER ZEITUNG:

Wir gingen von der Problematik der persönlichen Gewalt gegen uns Frauen aus. Durch intensive Gespräche über diese tägliche Gewalt (Spuntensituation, Tram, Strasse, Mode, Beruf, etc.) verspürten wir Lust, uns aktiv zur Wehr zu setzen. AKTIONEN. Wie? Welche? Zielrichtung: Die Nacht gehört uns!

Unsere kleine Gruppe schien uns eine kontinuierliche Aktivität nicht zu gewährleisten. Durch sporadische spontane Aktionen wollten wir uns nicht "verheizen" lassen.

Es ging also in erster Linie darum, dieses Anliegen in die ganze FBB zu tragen. Dabei kamen wir auf deren Machtstrukturen und den daraus folgenden Tendenzen zu sprechen.

Diese Machtstrukturen sind bereits aufgebaut, jedoch nicht erkennbar. Wir nehmen uns keine Zeit, um über Feminismus zu diskutieren. Initiativen, Dienstleistungen das Reagieren auf männliche Politik frassen uns auf. Also ist es Zeit, dass endlich einmal über uns Frauen, was wir tun wollen, über Feminismus gesprochen wird. So entstand diese Zeitung, die als Beitrag für diese Diskussion gedacht ist. Eigentlich löste sich unsere Gruppe auf, jedoch existiert sie indem Sinn engagierter den je weiter, da wir jetzt zusammen diese Beiträge ausgearbeitet haben. Dabei stellte sich das Problem: Wie schreiben wir? Herkömmliche männliche Art passte uns nicht – aber wie ist die Alternative? Keine von uns wollte allein über ihren Artikeln brüten – und doch ist die Realität in unserer Gruppe die, dass wir alle unsere Artikel alleine zu Hause schrieben. Angeregt und formuliert wurden sie aber während etwa dreimonatiger intensiver Gruppenarbeit.